

Erschienen in: Sächsische Zeitung
(von Christiane Heyde)



Cideon hat sich mit 12.000 Lizenzen weltweit etabliert

Bei der Cideon Software GmbH wird erfolgreich an modernen IT-Systemen getüftelt

Der erste Eindruck täuscht: Denn wer den schmiedeeisernen Eingang der Peterstraße 1 durchquert, nimmt zunächst nur das Geschirrgeklapper und ein Gemisch aus Küchendüften aus dem Ratscafé wahr. Am wenigstens vermutet man High-Tech in dem 450 Jahre alten Haus. Auf den ersten Treppenstufen aber rauschen bereits entfernte Tippgeräusche ans Ohr, das Klicken von Maustasten, das rasche Auflegen eines Telefonhörers – denn Europa, Asien, Afrika, Nord- und Südamerika klingeln und mailen sich in das Büro von Cideon Software, einem Unternehmen, dass sich mit 12000 Lizenzen weltweit etabliert hat.

Firma in den USA gegründet

Verantwortlich für das rege Treiben ist Diplom-Ingenieur Lenz Finster, der das Unternehmen 1990 mit zwei Partnern gründete. Was damals im bescheidenen Maße unter dem Namen CAD&LAN begann, ist heute Hauptsitz der Tochterfirma von Cideon AG, die wiederum in den drei Sparten Systeme, Software und Konstruktionsdienstleistungen aktiv ist. Vorstandsvorsitzender dieser Holding ist ebenfalls der gebürtige Görlitzer Finster.

Die Bandbreite der Firmenkontakte, von Sask Power in Canada über WEG in Brasilien zu Hirano in Japan, wurde vor kurzem erweitert: „Die jüngste Partnerschaft wurde im Frühjahr mit dem indischen IT-Unternehmen Caritor geschlossen, um das Asiangeschäft zu erweitern“, sagt der 50-Jährige. Im

vergangenen Jahr wurde in Philadelphia die Schwesterfirma Cideon America gegründet.

Vor allem Unternehmen aus dem Maschinenbau nutzen die Softwarelösung, die Cideon anbietet: Eine intelligente Verknüpfung des Konstruktionsprogrammes CAD (Computer-Aided-Design) mit dem Betriebswirtschaftssystem SAP (Systeme, Anwendungen, Programme). Das sieht in der Praxis so aus, dass ein Konstrukteur für den Bau einer Maschine heute nicht mehr von Regal zu Regal laufen muss, um die passenden Teile für ein Bausegment zu finden, sondern diese dank moderner Technik per Mausclick finden und in seinen Entwurf einsetzen kann.

„Das SAP-System liefert somit die Teile, die im Produktmodell des CAD-Systems eingefügt werden“, sagt Produktmanager Daniel Patzelt. Cideon stellt somit eine Verknüpfung von grafischer Konstruktion und moderner Betriebswirtschaft dar. „Das spart Zeit und Kosten und führt unterm Strich zu einer verbesserten Qualität“, so der 32-Jährige. Das sei aber nur eine der vielen Anwendungen von Cideon. „Momentan entwickeln wir ein Programm, das speziell für das Flächen- und Gebäudemanagement zugeschnitten ist.“ Jede Menge Arbeit also für die Entwicklerteams, die sich von Görlitz über Bautzen, Berlin und Wolfsburg verstreuen.

Die meisten der Görlitzer Mitarbeiter haben sich nach ihrem Studium an der Hochschule Zittau/Görlitz, der TU oder HTW Dresden oder der Berufsakademie Bautzen dem Team angeschlossen.

Sportlich orientiert ist das Sponsoring der Firma, das vorwiegend in Kinder- und Jugendsportvereine fließt. Trotz aller guten Taten war der Name Cideon bislang nur Wenigen in der Region geläufig. Daher sind die Pläne für 2008 naheliegend: Verstärkt regionales Marketing betreiben, die bisherige Marktposition ausbauen und in diesem Rahmen mehr Mitarbeiter einstellen. „Geplant ist, im nächsten Geschäftsjahr mindestens 14 Mitarbeiter einzustellen“, sagt Finster.

Wegzug vom Untermarkt

Wer bei Cideon einsteigen möchte, muss neben einem Hochschulabschluss vor allem viel Mobilität und gute Englischkenntnisse mitbringen: Besonders die Mitarbeiter im Vertrieb und diejenigen, die für die Installation vor Ort und die Kundenberatung zuständig sind, reisen dafür rund um den Globus.

Auch das Unternehmen selbst plant einen Tapetenwechsel, allerdings innerhalb der Görlitzer Stadtmauern. „Wir müssen uns 2008 nach größeren Geschäftsräumen in Görlitz umsehen – das heißt auch das gemütliche Flair des Untermarktes zu verlassen“, sagt Finster. Somit wird wohl auch der Hauch der fünf Kontinente, der durch die Computer, Telefone und Gedanken der Mitarbeiter schwebt, dem ehrwürdigen Haus auf der Peterstraße verloren gehen. Aber so wie Cideon es versteht, seine Software in der ganzen Welt zu installieren, wird es wohl auch für seine klugen Köpfe den passenden Platz finden.